

Pressemitteilung mit sofortiger Freigabe

Fraunhofer IPM Freiburg: ksg realisieren einen neuen Wissenschaftsbaustein

Das Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik IPM bekommt ein neues Hauptgebäude auf dem Campus der Technischen Fakultät in Freiburg. Die Planungen für das derzeit größte Fraunhofer-Bauprojekt in Baden-Württemberg begannen bereits im Jahr 2012. Seitdem hat sich viel getan: Ein Grundstück wurde gefunden, ksg in einem VOF-Verfahren ausgewählt und ein Raumplan erstellt. In einem Jahr ist Baubeginn.



Unterschiedliche Geschosshöhen und eine modulare Fassade bestimmen das äußere Bild. (© ksg)

Köln, 21.09.2015 – „Mehr Platz für Innovationen und Kreativität“, mit diesen Worten bringt Professor Karsten Buse, Leiter von Fraunhofer IPM, die Vorteile des Institutsneubaus auf den Punkt. „Mit dem Umzug auf den Campus am Flugplatz und dem deutlichen Flächenzuwachs bekommt Fraunhofer IPM im doppelten Wortsinn mehr Freiräume – mehr Platz für neue Entwicklungen, für neue Arbeitsplätze, für neue Kooperationen und mehr Platz für neue Ideen!“

Bereits im letzten Frühjahr bewilligte das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Raumbedarfs- und Stellenplan. Inzwischen ist auch das Vergabeverfahren für die Architekten und Planer erfolgreich über die Bühne gegangen, sodass jetzt die Planungen für den Institutsneubau in die heiße Phase gehen: Erste Umsetzungsideen wurden vom ausführenden Architekturbüro kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH (ksg) präsentiert.

Gesellschafter
Prof. Johannes Kister
Reinhard Scheithauer
Prof. Susanne Gross

Büro Köln
Agrippinawerft 18
Rheinuhafen
50678 Köln
Fon 0221.92 16 43 0
Fax 0221.92 16 43 50
koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig
Nikolaistraße 47
04109 Leipzig
Fon 0341.33 73 33 30
Fax 0341.33 73 33 31
leipzig@ksg-architekten.de

www.ksg-architekten.de

kister scheithauer gross
architekten und stadtplaner
GmbH
Handelsregister Köln
HR B 57088
Geschäftsführer
Eric Mertens

Und noch in diesem Monat wird ein Vorentwurf für das Gebäude erstellt, der dann bis zur Baufreigabe im Juli 2016 sukzessive ausgearbeitet wird. „Die Planung eines modernen Forschungsgebäudes ist eine faszinierende wie komplexe Aufgabe: Es gilt nicht nur, verschiedene Sonderflächen wie Speziallabore und Technikbereiche nahtlos und sinnvoll in das Arbeitsumfeld moderner Bürobereiche einzubetten, sondern auch dem Gebäude ein innovatives zukunftsorientiertes Äußeres zu geben. Für Fraunhofer IPM setzen wir dies durch ein dreizügiges Gebäude mit lichtspendenden Innenhöfen, und unterschiedlichen Geschosshöhen und einer modularen Fassade um. So entsteht ein Wissenschaftsbaustein, der das Ökologische und das Technische zusammen bringt“, sagt Professor Johannes Kister, Architekt und Gesellschafter von ksg.

Die Nutzfläche des Gebäudes umfasst rund 6500 m² – rund 2200 m² davon sind für Büros vorgesehen, die restlichen 4300 m² werden moderne, dringend benötigte Labor-, Werkstatt- und Sondernutzflächen. Geplanter Baubeginn ist September 2016. Bezugfertig wird das Gebäude nach einer rund dreijährigen Bauzeit dann Ende 2019 sein.

Projektdaten

Bauherr:	Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik IPM
Architekten:	kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Leipzig/Köln; verantwortlicher Partner: Johannes Kister Projektteam: Eric Mertens, Kathrin Winterhagen, Sandra Czubinzki-Nitz, Christian Pfeifer, David Schröpfer (Visualisierung)
Außenanlagen:	Latz + Partner LandschaftsArchitekten Stadtplaner, Kranzberg
Tragwerk:	Krebs und Kiefer Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Karlsruhe
Bauphysik:	Krebs und Kiefer Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Karlsruhe
TGA:	Krebs & Freyler Planungsbüro GmbH, Teningen
Brandschutz:	IB Stümpert-Strunk, Ludwigshafen/Rhein

Über ksg

kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) stehen für den intensiven Dialog von Ort und Typologie. Aus diesem übergeordneten Kontext entwickelt das Büro aus abstrakten Visionen konkrete Bauskulpturen.

An den Standorten Köln und Leipzig befassen sich rund 60 Mitarbeiter mit der Realisierung und Transformation von Hochbauten, dem Entwickeln städtebaulicher Konzepte und dem Erstellen von Gutachten, u.a. für die DGNB.

In 2012 feierte ksg sein 20-jähriges Bestehen. Beispielhafte Projekte der Bürogeschichte bilden die Doppelkirche in Freiburg, das „Siebengebirge“ in Köln, der Campus 2000 in Dessau, das Händelhaus-Karree in Halle/Saale, die Synagoge in Ulm und der Masterplan für das Gerling-Areal in Köln.

Kontakt Presse ksg

Natalie Bräuninger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH
Tel. 0221-921643-20 oder pr@ksg-architekten.de
www.ksg-architekten.de, www.facebook.com/ksg.architekten